

vereinz.: *Pfingstltuschn* „wird von Ostern bis Pfingsten täglich abends nach dem Ave-Läuten geübt“ Klinglbach BOG; „in der Woche vor Pfingsten ... hat es unsere Jugend gar eilig, daß sie abends rechtzeitig auf die Höhen hinauskommt zum *Pfingstlaustuschen*“ Wettzell VIT Bayerwald 31 (1933) 60; „Am Pfingstsamstag laufen ... die Buben mit dicken Peitschen heraus ... Dieses heißt: *den Pfingstl auspeitschen, ausschnalzen*“ Tiefenbach WÜM SCHÖNWERTH Leseb. 137.

5: „a *Pfingstl*, ein an Pfingsten geborenes Kind, wird gescheit werden“ Ingolstadt.

DELLING I,71; SCHMELLER I,436f. – WBÖ III,60; Suddt.Wb. II,306. – DWB VII,1700. – BRAUN Gr.Wb. 459. – S-5E3.

A.R.R.

pfingsteln

Vb., den Umzug mit dem → *Pfingstel*, Bed.1 durchführen, NB vereinz.: *t'Buam gegend pfingstln* Ettlting LAN; „ein anderer Pfingstbrauch ... das sog. *Pfingstln*“ WILDFEUER Kchdf.Ld 42.

A.R.R.

Pfungsten

F, N., auch Pl., Pfingstfest: *auf d'Pfingstn muaßama a Gwand kaufa* Burghsn AÖ; *quatö Pfingstn!* Hengersbg DEG; *ös woa zen Pfingstna* Lauterbach REH; *Pfinsgen* HELM Mda.Bgdn.Ld 177; *Auf Pfingsten ... werd's zwölf Jahr* STIELER Ged. 32; *Der Brief ist gegeben ... des nächsten Svmnetages vor Pfingesten* Neuburg 1296 Corp.Urk. III,499,39–41; *ein jedlicher Hausgenoss ... soll ... drei Hochzeit ausrichten* [Abgaben entrichten], *als zu den Ostern, Pfingsten und Weihenachten* O'viehbach DGF 1521 HARTINGER Ordnungen I, 348. – In fester Fügung *Pf. gehen* den Umzug mit dem → *Pfingstel*, Bed.1 durchführen: *Pfingstngeh'* Passau. – Ra.: *wenn Pf. auf Ostern / Weihnachten / Neujahr fällt* u.ä. niemals, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *da muaßt wartn bis Pfingstn af Ostern fällt* Zwiesel REG; – auch: *wenn Pf. vor Ostern kommt* u.ä. °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *bal amal Pfingstn vor Ostern kimmt* Mchn; *do kimmt äher Pfingstn vor Ostern!* „das ist ganz unmöglich!“ Vilshfn; – *af Pfingstn, wenn d'Nuss duich* [weich] *wean!* „also nie“ Brennbgr; – *ad calendae graecas 'zu pfingsten auf dem eis'* AVENTIN I,456,19 (Gramm.). – *Bei jmdm ist Pf. vor Ostern* u.ä. jmd packt eine Sache falsch an, °OB, °NB, °OP vereinz.: *bo dem Däppn is a Pfingstn voa Ousdan!* Winklarn OVI; – jmd bekommt ein un-

eheliches Kind, °OB, °NB, °SCH vereinz.: *°s Urschei hod aa Pfingstn voa Oastan ghobt* Bibg AIB. – *Pf. vor Ostern haben wollen* u.ä. etwas nicht erwarten können, °OB, °NB vereinz.: *°dö möcht aa Pfingstn vor Ostern U'föhring* M. – *°Dea is so gschäd, dea krejgt Pfingstn vor Oustan Rötz* WÜM, ähnlich °OB vereinz. – *Von Pf. bis Johanni* in einem sehr kurzen Zeitraum, °OP vereinz.: *°der denkt near vo Pfingstn bis Johanni!* Weiden. – *°Da is ja Pfingstn vor Ostern!* „Ausruf des Erstaunens!“ Vilsbiburg. – Bauern- u. Wetterregeln: „schönes Wetter an *Pfingsten* bedeutet viel Getreide“ Herrnthann R. – *Nässe Pfingstn, fätte Weihnächtn* Passau, ähnlich NB, OP vereinz. – *Wenns af Pfingstn regnd, wird da Woaz brandi* Passau; – *zu Pfingsten regnt's Schmälcha* „wenn es regnet, gedeiht im Wintergetreide die Schmiele“ Altfallter NAB. – *Väu Pfingsdn muas ma um Reng bittn, nâ Pfingsdn kimmd a va säüwa* Höhenstadt PA. – „Die Hühner müssen so früh angesetzt werden, daß die Küken vor *Pfingsten* ausschlüpfen, sonst werden sie schlechte Legerinnen“ Passau.

Vkde: *Pf.* wird meist am Pfingstsamstag abends durch Peitschenknallen (→ *Pfingst* / *Pfingstel* (*aus*)*tuschen*) OB, NB, OP, durch Schießen (→ [*Pfingst*]*schießen*) NB, OP angekündigt. Die → [*Pfingst*]*geißel* wird eigens angefertigt (KEH, KÖZ). – Zum Fest wird das Wohnzimmer mit Birkenzweigen (→ [*Pfingst*]*birke*) geschmückt (TIR Oberpfalz 75 (1987) 140f.). – „Man streute in der Nacht zum Pfingstsonntag einen Kalksteig zwischen den Häusern zweier Liebender und steckte dem Mädchen einen Birkenbusch vor die Haustür“ Thiershm WUN, ähnlich R. – „Die Burschen holen in der Nacht vor Pfingsten alle Geräte u. Maschinen, die die Bauern nicht weggesperrt haben, u. vertauschen sie od. stellen sie an einem Platz auf“ Filchendorf ESB Oberpfalz 42 (1954) 145f., ähnlich HOFBAUER Ostbayern 291f. – „Am Pfingstsonntag vor Sonnenuntergang die Hände in der Odelgrube waschen schützt vor Schrunden“ Königswiese GRI. – Meist am Pfingstmontag findet eine Flurprozession statt OB, OP „Zu *Pfingsten* geht man aufs Haberfeld, steckt Palmzweige hinein und besprengt alles mit Weihwasser“ Wasserburg, ähnlich OB, OP vereinz., s.a. *Palm, Felder* → *taufen*; um Kemnath steckte man „an die Felder mit Sommergetreide pfingstsamstags Kreuzl aus 'geweihtem' Osterholz an die Ackerecken“ Oberpfalz 75 (1987) 141, ähnlich Gleiritsch OVI. – S.a. *Pfingstel, Pfingstling*, [*Wasser*]*vogel*, [*Pfingst*]*tritt, Santrigel*, → *Sommer und Winter*. – Lit.: FAHRNICH M'rteich 213–215.

Etym.: Mhd. *pfingeste(n)*, aus gr. *pentekoste* 'fünftzigster (Tag nach Ostern)'; KLUGE-SEEBOLD 695.

Ltg: *bvivs(d)n* u.ä., dazu *-š(d)*- westl.OB, südl.MF, SCH (dazu KÖZ; BEI, WÜM), *bvindsdn* (WEG), *bvintskj* u.ä. (BGD, REI).

SCHMELLER I,436. – WBÖ III,60f.; Schwab.Wb. I,1044f.; Schw.Id. V,1160–1163; Suddt.Wb. II,306f. – DWB VII, 1700; Frühhd.Wb. IV,159–161; LEXER HWb. II,246;